

Wir leben im Moment in sehr interessanten Zeiten. Wer hätte noch vor ein oder zwei Monaten gedacht, dass heute Menschen auf der ganzen Welt „eingesperrt“ zu Hause sind und darauf warten, dass diese Epidemie vorübergeht? Letztes Jahr, als ich über das Jahr 2020 betete, empfand ich in meinem Geist, die Dinge für Januar bis März frei zu planen, aber alle Frühlings- und Sommermonate offen zu lassen. Also gehorchte ich der immer noch leisen Stimme, und jetzt verstehe ich es. Ich bin so dankbar für den treuen Heiligen Geist, der mich so klar geleitet hat.

In diesem Rundbrief möchte ich dir ein wenig über alles berichten, was wir im ersten Quartal dieses Jahres getan haben. Der Januar war ein sehr voller Monat. Ich predigte in Bad Nauheim, wo ich seit 2018 regelmäßig predige, und diente in Sulzbach-Rosenberg in einer Gemeinde, die eine sehr starke Vision für Mission hat. Danach flog ich in die USA, wo ich die CfaN-Schule für Evangelisation besuchte. Dies war eine sehr kraftvolle Zeit der Lehre, nachhaltigen Prägung und Verbindung mit vielen Evangelisten aus der ganzen Welt. Im Februar diente ich in Mannheim bei einem Frauenfrühstück und flog dann nach Indonesien, wo wir einen 3,5-wöchigen Einsatz machten, der sich diesmal nur auf Papua konzentrierte.

Gottes Timing für den Einsatz in Indonesien war perfekt. Wären wir ein oder zwei Tage später abgereist, wären wir in einer zweiwöchigen Quarantäne gelandet, und der gesamte Einsatz wäre abgesagt worden. Wären wir einen Tag später aus Indonesien ausgeflogen, wäre es sehr schwierig gewesen,



Dienst im Gefängnis

wieder nach Hause zurückzukehren, da sich Indonesien auf die Abriegelung vorbereitete. Wir schafften es an jedem Ort die letzten Flügel zu bekommen. Als wir von den „Enden der Erde“ nach Hause zurückkehrten, fühlte ich mich ein bisschen wie Mose und die Israeliten, die vor dem Roten Meer standen und sahen, wie Gott eingriff und Schritt für Schritt das Wasser für sie teilte.

Unser Einsatz in Papua begann in Sorong, wo das Hauptereignis die Grundsteinlegung für unser Bauprojekt (Kinderheim und Trainingszentrum) war. Gott gab uns perfektes Wetter, was wichtig war, weil wir draußen waren. Viele Pastoren und Regierungsmitglieder waren anwesend, um dem Ereignis beizuwohnen. Wir sind jetzt bereit und haben genug Geld mit

dem Bau zu beginnen, aber wir brauchen noch viele Investoren, die einen Samen des Segens in Papua pflanzen und dort eine dauerhafte Veränderung sehen wollen. Bitte bete für die richtigen Verbindungen. **Solltest du Investoren kennen, die vielleicht an unsere Seite kommen und mithelfen wollen, etwas Großes für das Reich Gottes in Papua aufzubauen, sag uns bitte Bescheid.**

In Sorong haben wir auch bei verschiedenen Veranstaltungen und an unterschiedlichen Orten gedient, und mein Höhepunkt war sicherlich unser Besuch im größten Gefängnis der Gegend.



Es gab Werbung überall



Grundsteinlegung

Der Raum war voll, und als ich einen Aufruf machte, hoben 95% der Anwesenden die Hand und beteten das Gebet der Erlösung. Es lag eine solche Freude in der Luft, als die Leute tanzten und Gott für das, was Er getan hatte, priesen!

Unser Hauptziel waren diesmal zwei verschiedene Stämme, die weit außerhalb jeder Zivilisation leben. Der erste, Arfak genannt, lebt im Arfak-Gebirge, wobei Manokwari die nächstgelegene größere Stadt ist. Um diese Menschen zu erreichen, mussten wir jedoch zunächst etwa 4 Stunden lang auf abgelegenen „Straßen“ fahren, auf denen man mit einem Allradfahrzeug durchkommen konnte. Wir befanden uns sehr hoch oben in den Bergen



Gruppenbild nach dem Gottesdienst



Überquerung von Flüssen



Trekking auf dem Arfak-Gebirge



Zu Besuch bei Arfak-Familie



Arfak-Stamm hört das Evangelium



Unser Allradfahrzeug

(3000 m), und als die Straße endete, begannen wir etwa 6 Stunden lang in schwierigem Gelände bergauf und ab zu laufen. Wir übernachteten in einem kleinen Dorf und liefen am nächsten Tag weitere 6 Stunden weiter, um die Menschen zu erreichen, die wir besuchen wollten. Die Natur war atemberaubend, und es war in vielerlei Hinsicht eine neue Erfahrung für mich. Körperlich bin ich an meine Grenzen gekommen, als wir jeden Tag etwa 6 Stunden auf diesen Bergen wanderten. Wir erfuhren, dass sie noch nie zuvor ausländische Besucher hatten, geschweige denn Frauen von außerhalb, einfach wegen der anstrengenden Wanderung. Es gibt 7 kleine Arfak-Dörfer in dieser Gegend, und insbesondere eine davon haben wir besucht. Wir dienten sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen und hatten eine wunderbare Zeit mit Gottesdienst und Gemeinschaft mit ihnen. Ich predigte das Evangelium, und viele hoben die Hände, als ich die Einladung aussprach, Jesus zu empfangen. Wir beteten auch für die Kranken, und viele Schmerzen verschwanden. Wie immer machten wir auch ein Programm für die Kinder, brachten ihnen Bälle und bastelten Luftballonfiguren, was natürlich große Freude bereitete. Um der Gemeinschaft zu helfen und sie zu segnen, brachten wir viele nützliche Dinge mit. Auf dem Rückweg hielten wir bei allen 6 Dörfern, und es war herzerreißend für mich, ihre geistliche Not zu sehen. Jetzt plane ich, dort wieder einen Einsatz zu machen mit mehr Zeit und der Möglichkeit in jeder der Gemeinschaften zu dienen. Die Menschen müssen das klare Evangelium hören und grundlegende Lehre erhalten. Auch ihre materielle Not ist groß, und so wollen wir wieder dorthin gehen, sie segnen und denen helfen, die vom Rest der



Wie schön sind die Füße derer, die gute Nachrichten überbringen...

Welt vergessen werden, ohne Mittel zur Selbsthilfe. Ich bin so dankbar für das neunköpfige Team, das mit uns gegangen ist. Jeder war ein so großer Segen, und Gott hat jeden mit seinen speziellen Gaben und Fähigkeiten gebraucht.

Den anderen Stamm namens Kanume besuchten wir schon letztes Jahr, und so war es eine wunderbare Zeit des Wiedersehens, der Gemeinschaft, des Dienstes und des Austauschs. Ich konnte nur staunen über alles, was Gott in den letzten Monaten unter ihnen getan hatte. Letztes Jahr lebten sie noch in sehr einfachen Hütten, aber in den letzten Monaten hat die Regierung damit begonnen, einfache Häuser für die Familien zu bauen. Sie haben jetzt fünf „moderne“ Häuser, und schließlich wird jede Familie eines haben. Eine weitere wichtige Entwicklung ist ein Schulprojekt für die Kinder. Meine größte Sorge und mein Gebet zu Gott war, dass Er jemanden schicken würde, der die Kinder unterrichtet. Nach unserem Besuch hatte eine indonesische Dame den Stamm besucht und seitdem kommt sie immer wieder zurück und bleibt dort eine Woche lang, um die Kinder zu unterrichten. Dieses Mal hatten wir auch zwei Lehrerinnen in unserem Team. Sie machten ein fantastisches Kinderprogramm, unterrichteten an allen drei Tagen in der Schule, und die Kinder liebten es. Jetzt betet eine von ihnen darum, ob sie eine gewisse Zeit in diese Kinder investieren soll. Lasst uns beten, dass Gott klar spricht und ihr die Tür öffnet, wenn es ihr Platz ist. Wir überreichten ihnen die Bibliothek und die Bibeln, um die sie letztes Jahr gebeten hatten, und gaben ihnen auch viele andere Dinge, wie Kleidung und Sandalen, Haushaltsartikel, Lebensmittel und verschiedenste Hygieneartikel. Jede Familie bekam ein Care-Paket. Besonders das geistliche Material und alle Bibeln wurden mit großer Freude und Dankbarkeit entgegengenommen.

Jede Familie hat nun eine Bibel für Erwachsene und eine Kinderbibel. Es war etwas ganz Besonderes, das alles mit eigenen Augen zu sehen und miterleben zu dürfen. Noch einmal vielen Dank an alle, die für die Bibliothek gespendet haben!

Zu meiner großen Freude hat Gott es möglich gemacht, dass wir jetzt einen jungen Mann aus diesem Stamm in die Bibelschule schicken können. Das ist ein Durchbruch! Niemand aus diesem Stamm ist jemals zur Bibelschule gegangen. Dies ist eine große Chance für diesen jungen Mann und ein großer Segen für den ganzen Stamm. Unsere Zeit mit den Kanume war gesegnet und übertraf meine Erwartungen in vielerlei Hinsicht. Ich bin sehr glücklich und zufrieden mit allem, was unser Team getan hat, und am Ende konnte ich mit Zuversicht sagen, dass unsere Aufgabe innerhalb dieses Stammes erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Bibliothek wurde eingerichtet, die Schule hat begonnen, und die erste Person wird in die Bibelschule geschickt werden. Gott hat wunderbare Dinge unter und für diesen Stamm getan, und wir können uns nun der nächsten Volksgruppe zuwenden.



Rechts, Michael, der Bibelschulkandidat

Wenn du mehr Bilder sehen möchtest, kannst du unsere Facebook-Seite besuchen:

<https://www.facebook.com/awakethenationsintl>

**In Kürze wird auch ein Einsatzbericht auf unserer Website verfügbar sein:
www.awakethenations.org**

Aufgrund der aktuellen Situation bezüglich COVID-19 können wir leider nicht über bevorstehende Veranstaltungen oder Einsätze berichten. Du kannst auf unserer Website nach Updates schauen, wenn sich die Situation ändert.

WOHNST DU IN USA?

Du kannst jetzt an Awake the Nations spenden und alle Vorteile der Steuerersparnis in Anspruch nehmen. Bitte schreibe uns unter info@awakethenations.org für weitere Infos.

WOHNST DU IN DEUTSCHLAND?

Wenn du bei AmazonSmile einkaufst, kannst du jetzt Awake the Nations e.V. finanziell unterstützen. Von jeder Bestellung gehen 0,5% an uns, ohne, dass es dich etwas extra kostet. Wenn du das nächste Mal bei AmazonSmile einkaufst, gehe bitte zu www.smile.amazon.de, anstatt www.amazon.de. Du findest uns, indem du Awake the Nations e.V. in das Suchfeld für die Organisation, die du unterstützen möchtest, eingibst. Ein sehr einfacher Weg, unsere Arbeit zu segnen!

Danke, dass du ein Teil dessen bist, was Gott durch unseren Dienst in den Nationen tut. Wir schätzen dich und deine Liebe zu Gottes Absichten sehr. Danke, dass du auf so vielfältige Weise an unserer Seite bist und es uns ermöglichst, das Evangelium zu verkündigen, das die einzige Antwort und Hoffnung für unsere Welt ist.

Bitte nimm dir doch etwas Zeit, den beiliegenden Lehrbrief zu lesen. Ich bete, dass er dich segnet und zu dir spricht, wenn wir jetzt das Osterfest begehen.

Ich bete, dass du in diesen besonderen Tagen, an denen du Seinen Tod und seine Auferstehung feierst, Seine Gegenwart und Liebe auf ganz persönliche Weise erlebst.

Sei reich gesegnet,

EINDRÜCKE VON DEN STÄMMEN



Awake the Nations e.V.

Postfach 620 112
60350 Frankfurt
Germany
+49 (0) 176 8793 5653
info@awakethenations.org
www.awakethenations.org

IBAN: DE77506500230053014312
BIC: HELADEF1HAN

AWAKE
THE NATIONS

